



▲ Dr. Christoph Zirkel

### Die deutsche Endodontie ist vereint!

Die Tatsache, dass in der Vergangenheit die Endodontie in Deutschland durch zwei große Fachgesellschaften repräsentiert wurde, führte zu einer Reihe kontraproduktiver Entwicklungen, wie beispielsweise unnötiger Doppelmitgliedschaften, konkurrierender Veranstaltungen (Fachkongresse, Curricula) und uneinheitlicher Definition, was unter einem Spezialisten für Endodontologie zu verstehen sei – und dies, obwohl die Ziele der Deutschen Gesellschaft für Endodontie (DGEndo), der Deutschen Gesellschaft für Zahnerhaltung (DGZ) und der Arbeitsgruppe für Endodontie und dentale Traumatologie (AGET) in der DGZ nahezu deckungsgleich waren! In diesem Zusammenhang freut es uns, dass die Mitgliederversammlungen der DGEndo und der DGZ die Fusion von DGEndo und der AGET in der DGZ sowie eine entsprechende Satzungsänderung beschlossen haben. Vorbehaltlich der noch ausstehenden Eintragung ins Vereinsregister und der damit verbundenen Prüfung der neuen Satzung durch ein Amtsgericht werden in Kürze die DGEndo und die AGET zur Deutschen Gesellschaft für Endodontologie und zahnärztliche Traumatologie e.V. (DGZET) in der DGZ offiziell vereint sein.

Die DGZET ist die alleinige Vertretung der Endodontologie und zahnärztlichen Traumatologie innerhalb der DGZ und über letztere somit auch die Vertreterin der Endodontologie innerhalb der DGZMK. Aber auch auf internationaler Ebene wird die deutsche Endodontie nun nur noch mit einer, dafür aber stärkeren Stimme sprechen. Die DGZET wird auch in der European Society of Endodontology (ESE) die alleinige Vertreterin der deutschen Endodontologie sein.

Die Fusion wird also Synergien nutzen, um unsere Ziele leichter erreichen zu können. Hierzu zählen die Aufwertung der Endodontie auf nationaler und internationaler Ebene, die Nutzung gemeinsamer Ressourcen und bereits etablierter Strukturen bei Kongressen, Curricula, Spezialisierungsprogrammen, die bessere Vertretung der Endodontologie gegenüber der Standes- und Berufspolitik, die gemeinsame Förderung wissenschaftlicher Projekte und Verfassen von wissenschaftlichen Mitteilungen oder Leitlinien und die intensive und enge Zusammenarbeit zwischen Hochschule und Praxis.

In der Hoffnung, die Endodontie in Deutschland weiterhin zu fördern und alle Kollegen mit Rat und Tat zu unterstützen, freuen wir uns auf eine gemeinsame Zukunft!

Dr. Christoph Zirkel  
Generalsekretär der DGEndo (zukünftig DGZET)